

Schulprogramm



- Leitidee
- Rahmenbedingungen
- Unterricht
- Schwerpunkte
- Integration / Inklusion
- Schulleben
- Soziales Lernen
- Außerschulisches Lernen
- Gesundheit
- Förderung und Betreuung
- Qualitätssicherung



Leitidee
Rahmenbedingungen
Unterricht
Schwerpunkte
Integration / Inklusion
Schulleben
Soziales Lernen
Außerschulisches Lernen
Gesundheit
Förderung und Betreuung
Qualitätssicherung

*Lernen gemeinsam leben
Leben gemeinsam lernen*

Ein gemeinsames Miteinander liegt uns ganz besonders am Herzen. Wir alle bemühen uns, unsere Schule mit Leben zu füllen, eine entspannte Atmosphäre in gegenseitiger Achtung und Toleranz zu schaffen und so für gute Lernvoraussetzungen zu sorgen.

Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern, vielen engagierten Eltern und der Unterstützung unseres Fördervereins arbeiten wir täglich daran, unsere Vorstellung von einer guten Schule umzusetzen und mit Leben zu füllen.

Die Vermittlung von Kompetenzen, Toleranz, sozialem Engagement, Teamgeist, Verantwortung für sich und für andere stehen dabei genauso im Vordergrund wie die Anleitung zum demokratischen Handeln.

Mit Einführung des neuen Berliner Schulgesetzes im Jahr 2005 entwickelte das Kollegium gemeinsam und mit Unterstützung der Eltern das Schulprogramm für unsere Schule.

Seitdem wird dieses laufend fortgeschrieben. Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 konkretisierten wir auf einem Studientag einige Inhalte und erweiterten das Schulprogramm in einigen Bereichen. So hat die Ergänzende Förderung und Betreuung ihr Konzept erneuert, der Bereich Integration/ Inklusion wurde erweitert und der Bereich Soziales Lernen konkretisiert und erweitert.

Unser Schulprogramm

- soll keine hierarchische Ordnung haben,
- muss die Möglichkeiten der Veränderung und Erweiterung zulassen,
- soll die thematischen Bezüge der einzelnen Themen aufzeigen und
- Anknüpfungspunkte verdeutlichen.

Die Themen in dem Leitstrahl stellen die Leitprinzipien für unsere Schule dar und dienen gleichzeitig als Legende. So wiederholen sich die Farben im Textteil und ermöglichen die Orientierung. Natürlich sind die einzelnen Bausteine nicht deutlich voneinander abzugrenzen, daher sind Wiederholungen unvermeidbar.

Schulisches Umfeld



Rahmenbedingungen
Schulisches Umfeld
Schülerinnen und Schüler
Pädagogische Struktur
Ausstattung
Elternarbeit
Kooperationen

Unsere Schule liegt in einem Wohngebiet in grüner Lage, umgeben von Einfamilienhäusern und Gärten, so dass unsere Schülerinnen und Schüler in ruhiger Umgebung lernen können. Auf dem großen begrünten Schulhof mit Spielplätzen und einem Fußballfeld können sie sich in den Pausen austoben und spielen.

Die Namensgebung unserer Schule zeigt unsere Verbundenheit mit dem Ortsteil Borsigwalde. Wir pflegen Kontakte zu den Menschen und verschiedenen Institutionen in unserem Ortsteil und legen Wert auf eine lebendige Zusammenarbeit mit Kitas und anderen Schulen, insbesondere mit der benachbarten Toulouse-Lautrec-Schule.

Wir begreifen Schule als Lebensraum, in dem sich alle wohl fühlen können. Selbstverständlich gehört dazu ein freundliches und respektvolles Miteinander aller am Schulleben Beteiligten, sowie ein umfangreiches und abwechslungsreiches Bildungs- und Freizeitangebot in angenehmer und entspannter Atmosphäre.

Schülerinnen und Schüler



Rahmenbedingungen
Schulisches Umfeld
Schülerinnen und Schüler
Pädagogische Struktur
Ausstattung
Elternarbeit
Kooperationen

Unsere Schule besuchen im Schuljahr 2016/17 rund 440 Schülerinnen und Schüler, davon sind 98 Kinder nichtdeutscher Herkunft (=24%), darüber hinaus werden 29 Schülerinnen und Schüler in Willkommensklassen unterrichtet.

29 Kinder mit einem Integrationsstatus finden sich in allen Klassen wieder.

Im Schuljahr 2013/14 wechselten von 58 Schülerinnen und Schülern 34 an eine ISS und 24 an ein Gymnasium, nach dem 4. Schuljahr gingen von 61 Kindern 3 zum Gymnasium.

Im Schuljahr 2014/15 wechselten von 59 Schülerinnen und Schülern 27 an eine ISS und 22 an ein Gymnasium, nach dem 4. Schuljahr gingen von 52 Kindern 5 zum Gymnasium.

Im Schuljahr 2015/ 2016 wechselten von 62 Schülerinnen und Schülern 43 an eine ISS und 19 an ein Gymnasium, nach dem 4. Schuljahr gingen von 76 Kindern 6 zum Gymnasium.

Pädagogische Struktur



Rahmenbedingungen
Schulisches Umfeld
Schülerinnen und Schüler
Pädagogische Struktur
Ausstattung
Elternarbeit
Kooperationen

Wir sind eine dreizügige verlässliche Halbtagsgrundschule, das heißt, der Schultag beginnt verlässlich um 7.30 Uhr und endet frühestens um 13.45 Uhr.

Unsere Unterrichtszeiten:

08.00 – 08.45 Uhr	1. Stunde
08.45 – 08.55 Uhr	Frühstück
08.55 – 09.40 Uhr	2. Stunde
09.40 – 09.55 Uhr	1. Hofpause
10.00 – 10.45 Uhr	3. Stunde
10.50 – 11.35 Uhr	4. Stunde
11.35 – 11.40 Uhr	Frühstück / Mittag
11.40 – 12.05 Uhr	2. Hofpause / Mittag
12.10 – 12.55 Uhr	5. Stunde
13.00 – 13.45 Uhr	6. Stunde
13.50 – 14.35 Uhr	7. Stunde
14.40 – 15.25 Uhr	8. Stunde

Darüber hinaus können die Kinder an der Ergänzenden Förderung und Betreuung teilnehmen, wahlweise bis 16.00 Uhr oder bis 18.00 Uhr und auch an einer Frühbetreuung ab 6.00 Uhr.

Der Unterricht an unserer Schule findet in jahrgangshomogenen Gruppen statt.

In den Jahrgängen 1 bis 3 gibt es neben einer Klassenlehrerin/ einem Klassenlehrer in jeder Klasse eine Erzieherin/ einen Erzieher, in den Jahrgängen 4 bis 6 werden die Kinder von einem Klassenlehrerteam begleitet.

Ausstattung



Rahmenbedingungen
Schulisches Umfeld
Schülerinnen und Schüler
Pädagogische Struktur
Ausstattung
Elternarbeit
Kooperationen

Unser Team setzt sich zusammen aus der Schulleiterin, der Konrektorin, 20 Lehrerinnen, 10 Lehrern, 2 Sonderpädagoginnen, der Hortkoordinatorin, einer Stützerzieherin, 10 Erzieherinnen, 1 Erzieher, der Schulsekretärin und dem Schulhausmeister.

Neben den Klassenräumen, Räumen für Ergänzende Förderung und Betreuung und temporäre Lerngruppen verfügen wir über einen Mehrzweckraum, einen Kunstraum, einen Naturwissenschaftenraum, einen Musikraum, einen Computerraum, eine Schülerbibliothek, Räumen für die LeseProfis, die Konfliktlotsen und einen Raum für unsere Sonderpädagoginnen.

Die Anordnung der Klassenräume im Gebäude ermöglicht uns, jahrgangshomogene Trakte zu schaffen, d.h. die drei Klassen einer Jahrgangsstufe sind jeweils in einem Gebäudeteil untergebracht, zu dem eine große Halle gehört. Diese ist mit Arbeitsplätzen ausgestattet, so dass hier Gruppen – auch klassenübergreifend – arbeiten können.

Zwei Drittel der Klassenräume und der Naturwissenschaftsraum sind mit einem Active-Board und alle Klassen mit einem Computerarbeitsplatz ausgestattet.

Unsere große Turnhalle lässt sich in drei kleine Hallen teilen. Zusätzlich haben wir einen Außensportbereich mit einem Fußballfeld und einer Tartanbahn.

In unserer Mensa findet das Mittagessen statt, das von unserer Nachbarschule täglich frisch angeliefert und in unserer Schulküche aufbereitet wird.

Elternarbeit



Rahmenbedingungen
Schulisches Umfeld
Schülerinnen und Schüler
Pädagogische Struktur
Ausstattung
Elternarbeit
Kooperationen

Bildungs- und Erziehungsarbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn alle an der Erziehung Beteiligten sich darum bemühen, zusammenzuarbeiten.

In diesem Sinne gibt es viele Aktivitäten an unserer Schule, die eine Kooperation zwischen der Schule, den Lehrkräften und den Erziehungsberechtigten fördern. Neben den selbstverständlichen Elternsprechtagen, individuellen Sprechzeiten von Lehrkräften, Fach- und Schulkonferenzen, Elternabenden etc. pflegen wir eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern, um das Schulleben lebendig zu gestalten.

So unterstützen uns Eltern z.B. als Lesepatren, als Begleitung zu außerschulischen Lernorten und bei allen schulischen Festen.

Die Stärkung des Elternwillens in der Schule setzt auch das Bewusstsein für einen höheren Grad an Verantwortung für die Schule voraus, denn nur gemeinsam lassen sich Zukunftsprobleme lösen.

Das Engagement der Eltern an unserer Schule ist vielfältig, besondere Bedeutung kommt hier dem Förderverein zu.

Der Förderverein „Freunde der Borsigwalder Grundschule e.V.“ wirkt bereits seit 1993 dort unterstützend, wo öffentliche Mittel nicht bereitstehen und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Mit den Mitteln des Fördervereins werden über das knappe Schulbudget hinaus Anschaffungen getätigt und Dinge ermöglicht, die unseren Kindern ihre Schulzeit noch angenehmer gestalten sollen. Zu den Projekten, die der Förderverein in den letzten Jahren finanziert hat, gehören zum Beispiel:

Spielgeräte, Computer, Lautsprecher- und Beleuchtungsanlagen, Sportgeräte, Autorenlesungen, Musikinstrumente, Trikots für Schulmannschaften, Willkommensklassen-Projekte, Preise für Ehrungen, Bezuschussung von Fahrten und vieles mehr. Auch das Material für die malerische Gestaltung der Treppenhäuser und Flure wurde durch den Verein finanziert.

Im März 2014 gastierte der 1. Ostdeutsche Projektzirkus zum zweiten Mal an unserer Schule. Die damit in Zusammenhang stehende Projektwoche, in der alle Kinder der Schule in das Zirkusprojekt integriert wurden, wurde ebenfalls mit Mitteln des Fördervereins finanziert.

Der Förderverein ist sowohl finanziell als auch organisatorisch die treibende Kraft hinter zahlreichen Arbeitsgemeinschaften der Schule. Ohne seine Mithilfe gäbe es das reichhaltige Angebot an AGs an der Schule nicht.

Der Verein gewährt außerdem in Einzelfällen Zuschüsse zu Klassenfahrten und übernimmt Fahrgelder für Schulmannschaften.

Kooperationen



Rahmenbedingungen
Schulisches Umfeld
Schülerinnen und Schüler
Pädagogische Struktur
Ausstattung
Elternarbeit
Kooperationen

Schule ist kein abgeschlossener Raum, die Einbindung der Schule in den Kiez und gegenüber Partnern ist Teil unserer Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen, Sportvereinen und anderen Institutionen gehört genauso dazu wie die Zusammenarbeit mit ausgesuchten Partnern in der freien Wirtschaft.

Kooperationen unterstützen die pädagogische Arbeit, erweitern das Lernangebot, sie fördern die kulturelle Teilhabe und bieten ‚Know how‘ auf inhaltlicher und sozialer Ebene.

So gibt es einen Kooperationsvertrag zwischen der Borsigwalder Grundschule und den Kindertagesstätten im Klinkerweg und in der Ernststraße. Die Kinder beider Kitas besuchen, gemeinsam mit ihren Erzieherinnen regelmäßig die Ergänzende und Fördernde Betreuung. So lernen die Kinder bereits vor ihrer Schulzeit die Räumlichkeiten unserer Schule, die Erzieherinnen, Erzieher und die Lehrerinnen und Lehrer der Schuleingangsphase kennen. Außerdem nutzt die Kita ‚Apfelbäumchen‘ einmal wöchentlich unsere Sporthalle.

Enge Zusammenarbeit pflegen wir auch mit Sportvereinen aus unserem Kiez, so bestehen Kooperationsverträge mit dem VfL Tegel und dem SC Borsigwalde.

Mit der Toulouse-Lautrec-Schule, einem Förderzentrum in unserer Nachbarschaft, tauschen wir uns regelmäßig aus und gestalten gemeinsame Veranstaltungen., so z.B. den Tag der offenen Tür oder Sportveranstaltungen. An der Englandfahrt unserer sechsten Klassen nehmen in jedem Jahr Schülerinnen und Schüler der Toulouse-Lautrec-Schule teil und auf unserem Weihnachtsmarkt ist die TLS mit einem Stand vertreten. Bei vielen Veranstaltungen, wie Weihnachtssingen, Musicalaufführung u.a. ist das Förderzentrum ebenfalls vertreten.

Als Lernort im Kiez bietet die Tietzia – Das Kinder- Jugend- und Familienzentrum als Kooperationspartner unserer Schule vor allem unseren jüngeren Schülerinnen und Schülern Kurse und Workshops unterschiedlicher Art (z.B. Back- und Kochkurse, Tanzkurse) an. Jeden Donnerstag Nachmittag besuchen Kinder unserer Schule im Rahmen der Ergänzenden Förderung und Betreuung unterschiedliche, auf uns abgestimmte Projektangebote in der Tietzia. Die Willkommensklassen verbringen einen Tag pro Woche in der Tietzia als außerschulischen Lernort.

Im Bereich Prävention arbeiten wir eng mit der Polizei, Direktion 1 zusammen. Hier besteht überdies ein Kooperationsvertrag zu dem Kinder-Theaterprojekt ‚(K)ein Kinderspiel‘ im Bereich der sexuellen Prävention. Schülerinnen und Schüler unserer Schule üben das Theaterstück ein und führen es mehrmals im Metronom für verschiedene Schulen auf.

Ein Kooperationsvertrag besteht auch mit der Reinickendorfer Musikschule, die in unserem Haus Klavierunterricht anbietet.

Wir arbeiten zudem eng mit Meredo, dem Medienkompetenzzentrum in Reinickendorf zusammen. Projekte wie ‚Willkommen in Reinickendorf‘ für unsere Willkommensklassen, ‚Stromkastenstyling‘ und ‚Trickfilm‘ wurden und werden hier durchgeführt.

Als Teil unseres Unterstützungssystems verstehen wir auch unsere Kooperationen mit Tandem, die uns Schulhelfer zur Verfügung stellen und mit dem Studienkreis, in dem leistungsschwache Schülerinnen und Schüler gezielte Nachhilfe erhalten.

Fördern und Fordern



Unterricht
Fördern und Fordern
SchIC
Religionsunterricht
Medienerziehung
Lernen lernen
Arbeitsgemeinschaften

Bei uns findet der Unterricht in jahrgangshomogenen Gruppen statt. Gemäß dem Grundsatz ‚Wir holen Kinder dort ab, wo sie stehen‘ ist für uns innere und äußere Differenzierung eine Selbstverständlichkeit.

Das selbstständige Lernen ist ein fester Bestandteil unserer Unterrichtsarbeit und wird durch kompetenzorientierten und schüleraktivierenden Unterricht gefördert. Projektarbeit, Wochenplanarbeit, Stationslernen, kooperative Lernformen und außerschulische Lernorte sind fest integriert. Partizipation hat ihren Raum. Ermutigung und Vorbild stärken die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und fördern ihre Persönlichkeit.

Wir handeln nach dem Prinzip ‚Fördern, Fordern und Erziehen‘, das heißt, die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler wahr- und anzunehmen, ihnen unterschiedliche Lernzugänge und Lernwege zu ermöglichen, die Schwachen zu fördern und die Starken zu fordern, auch durch zusätzliche (Lern)angebote.

Daher bieten wir, neben dem Fördern und Fordern im Vorfachlichen Unterricht und im Fachunterricht, zahlreiche Arbeitsgemeinschaften an, die die individuellen Begabungen der Schülerinnen und Schüler fördern und unterstützen.

Die Förderung der Lesekompetenz ist eine wesentliche Grundlage zum Erwerb anderer Kompetenzen, über deren Bedeutung sich alle am Bildungsprozess beteiligten Personen einig sind. Daher haben wir uns in der Leseförderung einen Schwerpunkt gesetzt.

Schulinternes Curriculum



Unterricht
Fördern und Fordern
SchIC
Religionsunterricht
Medienerziehung
Lernen lernen
Arbeitsgemeinschaften

Die Erstellung eines Schulinternen Curriculums auf der Basis des Neuen Rahmenlehrplans gehört zu unseren Entwicklungsvorhaben im Schuljahr 2016/17. Bisher orientieren wir uns an Arbeitsplänen, die in Absprache der Jahrgangs- bzw. Fachteams erstellt werden.

Religionsunterricht



Unterricht
Fördern und Fordern
SchIC
Religionsunterricht
Medienerziehung
Lernen lernen
Arbeitsgemeinschaften

Der Religionsunterricht an unserer Schule wird durch kirchlich beauftragte Lehrkräfte auf der Grundlage des jeweiligen Rahmenlehrplans erteilt. Er findet in ökumenischer Zusammenarbeit statt; die evangelische und katholische Religionslehrerin unterrichten im Team. Ein Religionsraum steht zur Verfügung.

Am Religionsunterricht teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Konfession oder Nationalität. In den meisten Klassen findet der Religionsunterricht zweistündig statt, in einigen einstündig.

Ziel des Religionsunterrichts ist es, Schülerinnen und Schülern den Erwerb religiöser Kompetenz zu ermöglichen. In diesem Prozess sollen sie ermutigt werden, ihre Fragen nach dem Woher und Wohin des Lebens, nach Gott und der Welt zu stellen und sich aktiv an der Suche nach Antworten zu beteiligen.

Alle am Religionsunterricht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten im Schulhalbjahr (ausgenommen die Klassenstufen 1 und 2) und am Schuljahresende ein gesondertes Zeugnis.

Diakonisch-soziales Lernen als Teil des Religionsunterrichts

Diakonisch-soziales Lernen ist Teil der Praxis des Religionsunterrichts an unserer Schule. Konkret wird es im sogenannten „Indonesien-Projekt“, mit dem die HSC-Schule in Indonesien unterstützt wird. Bei der HSC-Schule (Heavens Special Child School) handelt es sich um eine christliche und überkonfessionelle Integrationsschule, die von Sabine Lehmann, einer Schulsekretärin aus Reinickendorf, gegründet wurde, um Kindern aus den ärmsten Verhältnissen Jakartas eine Chance auf ein besseres Leben zu geben. Da die Finanzierung auf Spendengeldern basiert, werden alle Religionslehrerinnen und –lehrer im Bezirk Reinickendorf zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern einmal im Jahr aktiv, um Spenden für diese Schule zu sammeln. Die Zielsetzung des Projektes liegt allerdings nicht ausschließlich darin, möglichst viel Geld zusammenzutragen, sondern zugleich darin, die Schülerinnen und Schüler für die Situation von Menschen, die in armen Verhältnissen leben, zu sensibilisieren, und ihnen Freude am Engagement und Einsatz für andere zu vermitteln. Nicht zuletzt werden sie durch das Projekt auch dazu ermutigt und befähigt, soziale Verantwortung für hilfsbedürftige Menschen und das weltweite Miteinander zu übernehmen.

Religion im Schulleben

Religion spielt im Schulleben eine Rolle. Sie ist Teil der Schulkultur und prägt sie auch. An unserer Schule gibt es unterschiedliche religiöse Veranstaltungen, die im Schuljahresplan fest verankert sind. Dazu gehören der Schulgottesdienst anlässlich des Buß- und Bettages sowie die Aufführung eines Weihnachtsmusicals, welches im Rahmen einer AG einstudiert und kurz vor den Weihnachtsferien vor Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern und Freunden aufgeführt wird. Ein Martinsumzug mit anschließendem Gottesdienst ist ebenfalls fester Bestandteil des Schullebens. Er richtet sich an die Erstklässler und findet in Kooperation mit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde und dem benachbarten sonderpädagogischen Förderzentrum Toulouse-Lautrec statt.

Neben den konkreten religiösen Veranstaltungen spielt Religion im Schulleben insofern eine Rolle, als die Religionslehrerinnen Klassenfahrten und Ausflüge begleiten und Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung von Feierlichkeiten wie der Einschulungs- und der Entlassungsfeier oder dem Sponsorenlauf unterstützen. Auf diese Weise kann und soll die lebensbegleitende Dimension des christlichen Glaubens zum Ausdruck kommen.

Medienerziehung



Unterricht
Fördern und Fordern
SchIC
Religionsunterricht
Medienerziehung
Lernen lernen
Arbeitsgemeinschaften

In einer immer mehr von Medien beherrschten Welt muss ein Schwerpunkt der Arbeit in der Schule die Medienerziehung sein. Kinder darauf vorzubereiten, sich in dieser Medienwelt nicht nur zurechtzufinden, sondern sie selbst mitzugestalten, ist für uns besonders wichtig. Dabei liegt unser Augenmerk sowohl auf den traditionellen als auch auf den neuen Medien.

So können sich Schülerinnen und Schüler in der Schülerbücherei oder dem Bücherbus mit Lesestoff versorgen oder für den Unterricht Lesekisten ausgeliehen werden. Zudem beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf und sechs regelmäßig am Zeitungsprojekt der Berliner Zeitung oder Berliner Morgenpost.

Um die Kinder auf eine Zukunft vorzubereiten, die sich immer stärker an Neuen Medien und an der auf jeder Ebene grenzenlosen Information des Internets orientiert, findet in allen Klassenstufen regelmäßig Unterricht am und mit dem Computer statt, dabei macht es uns die technische Ausstattung unserer Schule möglich, kontinuierlich an diesem Ziel zu arbeiten.

Neben dem Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen verfügt jede Klasse über einen Computerarbeitsplatz. Hier können Recherchen betrieben, Dokumente oder Präsentationen angefertigt oder Lernprogramme durchgeführt werden.

Der Computerraum ist ganztägig geöffnet, hier können, nach Eintrag in eine Liste, alle Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher mit Klassen oder Teilgruppen arbeiten. Eine ehrenamtliche Kraft betreut stundenweise zusätzlich die Arbeit.

Zahlreiche Software steht dabei, neben den klassischen Text-, Bildbearbeitungs- und Präsentationsprogrammen zur Verfügung, so z.B.: Antolin, Konfetti, ABC der Tiere, Lernwerkstatt.

Lernen lernen



Unterricht
Fördern und Fordern
SchIC
Religionsunterricht
Medienerziehung
Lernen lernen
Arbeitsgemeinschaften

In einer Welt rasch zunehmenden Wissens gewinnen neben den fachlichen Standards immer mehr Fähigkeiten an Gewicht, die zusammenfassend mit dem Begriff *Schlüsselqualifikationen* beschrieben werden. Hierzu gehören u.a. Methodenkompetenz, Arbeitsplanung und -haltung, Selbstständigkeit und mehr.

Neben der Entwicklung von Sozialkompetenzen ist daher der Bereich Lernen lernen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Ziel ist dabei, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihren Lernprozess selbstständig und wirkungsvoll gestalten zu können. Diese Fähigkeit schafft die Voraussetzung, in der Schule zu besseren Ergebnissen zu kommen und ermöglicht, auch in Zukunft flexibel auf neue Lernsituationen reagieren zu können.

Arbeitsgemeinschaften



Unterricht
Fördern und Fordern
SchIC
Religionsunterricht
Medienerziehung
Lernen lernen
Arbeitsgemeinschaften

Am Nachmittag bieten wir zahlreiche Arbeitsgemeinschaften an, die die unterschiedlichen Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler fördern und fordern.

Diese Arbeitsgemeinschaften werden sowohl von Lehrerinnen, Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern als auch von externen Mitarbeitern und Sportvereinen angeboten. Die Organisation und Finanzierung der externen Angebote liegt dabei in der Hand des Fördervereins. Angeboten werden z.B.: Chor, Kreativ AG, Sport und Spiel, Handarbeiten, Ringen und Raufen, Englisch für Klassen 1 und 2, Völkerball, Tanz, Cajon Trommeln bauen, Theater, Spanisch, Zauberei, LEGO Kreatives Bauen, Handball, Powerball, Frühschwimmen, Selbstverteidigung, Phantastisches Rollenspiel.

Hinzu kommen Angebote der Tietzia, die die Kinder im Rahmen der Ergänzenden Förderung und Betreuung nutzen können.

Wenn auch nicht im Sinne einer klassischen Arbeitsgemeinschaft wird von der Reinickendorfer Musikschule an zwei Nachmittagen Klavierunterricht angeboten.

Leseförderung



Schwerpunkte
Leseförderung
Sport und Bewegung
Verkehrserziehung
Ästhetische Bildung

Kinder kommen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns, einige von ihnen bedürfen besonderer Förderung, um Lesen, Verstehen und die Sprache zu verbessern.

Daher nimmt Leseförderung an unserer Schule einen großen Raum ein. So sind bei uns ehrenamtliche ‚Lesepaten‘ tätig, es gibt es immer wieder Lese- und Schmöckerstunden, wir beteiligen uns am jährlichen Bundesweiten Vorlesetag, organisieren Autorenlesungen, nehmen am Vorlesewettbewerb und an dem Programm Antolin teil. Auch gibt es bei uns ‚LeseProfis‘, das sind Schülerinnen und Schüler der 4ten bis 6ten Klassen, die das Lesen an unserer Schule mit vielen Aktivitäten unterstützen.

Wer sich mit Lesestoff versorgen will, kann das entweder in der Schülerbücherei oder im Bücherbus tun, der jeden Montag auf unserem Schulhof steht.

Lesepaten

In den Klassen 1-3 erfahren leseschwächere Schülerinnen und Schüler eine weitere gezielte Förderung durch Lesepaten, die ein bis zwei Mal pro Woche ehrenamtlich mit den Kindern lesen. Das kann bedeuten, dass die Lesepaten gezielt mit den Kindern lesen üben oder ihnen vorlesen. Damit auch die lesestarken Schülerinnen und Schüler weiterhin motiviert werden und eine individuelle Bestärkung erhalten, werden auch diese von den Lesepaten betreut.

LeseProfis

Seit dem Schuljahr 2013/14 nimmt unsere Schule an dem berlinweiten Projekt der LeseProfis teil. Bei diesen handelt es sich um lesebegeisterte Schüler aus den Klassen 4 bis 6, die es sich zum Ziel gesetzt haben, das Lesen zu einem der Schwerpunkte unseres schulischen Lebens auszubilden. Um dies zu bewerkstelligen, organisieren die LeseProfis zahlreiche Aktivitäten. So besuchen die LeseProfis in regelmäßigen Abständen die Klassen 1 bis 3, um diesen vorzulesen.

Im Schuljahr 2013/14 organisierten die LeseProfis erfolgreich einen Büchertausch, bei dem die Schüler der Schule ein eigenes Buch gegen ein anderes austauschen konnten. In einer schulweiten Umfrage ermittelten die LeseProfis die 10 beliebtesten Bücher und stellten diese in einer Bücher-Hit-Liste aus. Seit dem Schuljahr 2014/15 übernehmen die LeseProfis die Versorgung der Klassen mit den Antolin Lesekisten sowie die Vorbereitung und Durchführung des Lesewettbewerbs im Dezember. Außerdem bestehen Lesepatenschaften zwischen den oberen und unteren Klassen, die von den LeseProfis gefördert und begleitet werden.

Zudem veranstalteten die LeseProfis im November 2015 anlässlich des bundesweiten Vorlesetages eine Astrid-Lindgren-Woche. Im Rahmen einer Projektwoche haben die LeseProfis verschiedene Bücher in Form von Bilderbuchkinos, Theaterstücken unter dem Einsatz von Filmen und Hörbeispielen erarbeitet und vorgestellt.

Sport und Bewegung



Schwerpunkte
Leseförderung
Sport und Bewegung
Verkehrserziehung
Ästhetische Bildung

Bewegung ist ein elementarer und unverzichtbarer Bestandteil unseres Schullebens. Als Bewegungsfach leistet der Sportunterricht seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, dazu gehören unter anderem Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft. Wir unterrichten in allen Jahrgangsstufen koedukativ.

Unser Sportunterricht ist inhaltlich, methodisch und vom Umfang her so aufgebaut, dass alle Kinder der Schule erreicht und motiviert werden sollen. Zugleich berücksichtigen wir, dass nicht alle Kinder gleichermaßen sportlich talentiert sind. Durch abwechslungsreiche Angebote im Sportunterricht versuchen wir auch sportdistanzierte Kinder zu motivieren und ihr Interesse für ein möglichst lebenslanges Sporttreiben zu wecken.

Ergänzend zum Klassenunterricht bieten wir diverse sportliche Neigungsgruppen (Fußball, Handball, Powerball, Tanzen, Frühschwimmen, Ringen und Raufen, Spiel und Sport) an und beteiligen uns rege und regelmäßig an Schulwettkämpfen. Im außerschulischen Bereich arbeiten wir auch klassen- und jahrgangsübergreifend, koedukativ und vereinzelt mit dem VfL Tegel zusammen.

Bewegung findet bei uns aber nicht nur im Sportunterricht statt. Untersuchungen zeigen, dass mit Bewegung höhere Lernerfolge erzielt werden. Bewegung motiviert, die Aufnahmefähigkeit nimmt zu, die Konzentrationsfähigkeit wird gesteigert. Neben einer Verbesserung im geistigen Bereich stärkt unser Bewegungsangebot auch die körperlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Dieser Effekt ist besonders wichtig, da die Welt der Kinder immer bewegungsärmer wird. Zusätzlich verändert sich das Freizeitverhalten (Computer, Video, Fernseher). Mangelnde Bewegungserfahrungen führen zu Verletzungen, durch zu langes und falsches Sitzen kommt es häufig zu Fehlhaltungen des Körpers.

Durch das Konzept der ‚Bewegten Pause‘ wollen wir dem Bewegungsmangel entgegenwirken.

Verkehrserziehung



Schwerpunkte
Leseförderung
Sport und Bewegung
Verkehrserziehung
Ästhetische Bildung

Unsere Schülerinnen und Schüler wachsen in der größten Stadt Deutschlands auf. Es gehört zu ihrem Alltag, sich im Straßenverkehr zu bewegen, ob auf dem Schulweg oder in ihrer Freizeit. In Zusammenarbeit mit der Polizei, den Jugendverkehrsschulen Märkisches Viertel und Aroser Allee und anderen Partnern bieten wir ein Programm, das die Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Als Schule fühlen wir uns dafür verantwortlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, sich sicher und verantwortungsbewusst in ihrer Umgebung bewegen. Dazu verpflichtet uns auch die Grundschulverordnung (GsVO §13).

Ziel ist dabei nicht nur die Verkehrserziehung, die auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr ausgerichtet ist. Die Mobilitätserziehung umfasst viel mehr: Die Kinder wägen Vor- und Nachteile verschiedener Fortbewegungsmöglichkeiten ab, setzen sich mit ihrem eigenen Mobilitätsverhalten auseinander und überprüfen es kritisch. Sie sind unabhängiger und weniger auf ihre Eltern als Fahrer angewiesen. Wenn sie zu Fuß gehen oder zum Beispiel mit dem Fahrrad fahren, haben sie mehr Bewegung. Auf dem Schulweg treffen sie Mitschülerinnen und Freunde und können sich mit ihnen austauschen. Somit trägt die Mobilitätserziehung auch zu mehr Selbstständigkeit, Umweltbewusstsein und Gesundheit bei. Für uns als Schule ist es wichtig, die Schülerinnen und Schüler auch für ihr Leben und ihren Alltag zu stärken – hier leistet die Verkehrs- und Mobilitätserziehung einen wichtigen Beitrag.

Zu den zentralen Bestandteilen unserer Verkehrsausbildung zählen die Radfahrausbildung und die Schülerlotsen.

Die Radfahrausbildung wird von allen vierten Klassen in Zusammenarbeit mit den Jugendverkehrsschulen Märkisches Viertel und der Polizei durchgeführt. Die theoretische Ausbildung ist Teil des Sachkundeunterrichts der Klassenstufe. Darüber hinaus gibt es eine praktische Ausbildung durch die Jugendverkehrsschule und in der Schule. Am Ende der Klasse vier legen die Schülerinnen und Schüler eine theoretische und eine praktische Prüfung ab und erhalten den Fahrradführerschein.

Auch die Schülerlotsen unserer sechsten Klassen sind Teil unseres Konzepts. Sie sind fester Bestandteil unseres Schulalltags und helfen anderen Schülern, insbesondere den Schulanfängern, sicher zur Schule zu kommen. Die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler erfolgt freiwillig am Ende der Klasse fünf durch die Polizei.

Darüber hinaus ist Verkehrssicherheit in allen Jahrgangsstufen fester Bestandteil des Unterrichts. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Angeboten, die sich mit unterschiedlichen Aspekten und Gefahren des Straßenverkehrs beschäftigen. Bei der Aktion ‚Toter Winkel‘ beispielsweise erfahren die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen eindrucksvoll, wie eine ganze Schulklasse im toten Winkel eines LKW verschwinden kann und werden so für eine der größten Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert.

Im Rahmen der Radfahrausbildung hat 2015 eine fünfte Klasse beim Wettbewerb der Berliner Polizei ‚Sicher fahren – Richtig helfen‘ berlinweit den 1. Platz errungen, als erste Klasse des Wettbewerbes mit voller Punktzahl.

Ästhetische Bildung



Schwerpunkte
Leseförderung
Sport und Bewegung
Verkehrserziehung
Ästhetische Bildung

Ästhetische Bildung hat einen positiven Einfluss auf die kindliche Begriffsbildung, Weltbildaneignung und Persönlichkeitsentfaltung und nimmt deshalb einen festen Platz im Schulleben unserer Grundschule ein.

Dies zeigt sich schon, wenn man das Schulgebäude betritt, in der Ausgestaltung des Schulhauses sowie der einzelnen Klassenräume.

Ästhetische Bildung umfasst künstlerische, musische, soziale, ethische, religiöse und interkulturelle Aspekte. Sie ist eng an eigentätige kreative Gestaltungsprozesse gebunden. Darüber hinaus trainiert sie die Bewertungsfähigkeit und fördert die Identitätsfindung.

Ästhetische Bildung ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen spielerischen, emotional-ganzheitlichen und körperlich-sinnlichen Zugang zur Welt. Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, zu vielfältigen Themenkomplexen, Lernangeboten und Lernerfahrungen eigene Assoziationen zu entwickeln. Hierzu bedarf es der Momente des Staunens, die durch ästhetische Lernarrangements hervorgerufen werden sollen.

Die musisch-ästhetische Bildung konkretisiert sich in unserem Schulleben wie folgt:

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, sich ein Liederrepertoire anzueignen, das die ganze Bandbreite unseres Kulturgutes darstellt. Wir nehmen mit Klassen unserer Schule am Projekt „Klasse! Wir singen“ teil, bei dem die Schülerinnen und Schüler in einem Zeitraum von sechs Wochen einen vorgelegten Liederkanon mit unterschiedlicher Thematik (Spaßlieder, Volksliedgut, Filmmusik, Fremdsprachlichkeit, Integration, Umwelt, etc.) einüben. Den Abschluss bildet ein überregionales Konzert mit bis zu 4000 Kindern, professioneller Band, Licht- und Tontechnik.

Hochwertige und professionelle Opern- und Konzertangebote, Museums- und Atelierbesuche, Kunstworkshops und Theaterbesuche gehören für uns zur ästhetischen Bildung unbedingt mit dazu.

Wir machen uns zum einen auf den Weg zu außerschulischen Lernorten z.B. Deutsche Oper, Philharmonie, DB Kunsthalle, musisch-künstlerische Tage im Atrium, Bauhausmuseum, Musikinstrumentenmuseum. Zum anderen holen wir musisch-ästhetische Angebote zu uns an die Schule, wie die Dresdner Kammeroper oder das Kammerorchester Unter den Linden.

Traditionell wird an unserer Schule in der Vorweihnachtszeit ein Weihnachtsmusical aufgeführt, das von Kindern der Klassenstufen drei bis sechs im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft einstudiert wird. Dieses Projekt findet in Kooperation mit der Kirchengemeinde und dem dort tätigen Kantor statt. Auch theaterpädagogische Arbeit hat klassenintern und klassenübergreifend ihren festen Platz an unserer Schule.

Unser Schulchor bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, durch das gemeinsame Singen ihre musikalischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Es kommt nicht nur das klassische Liederrepertoire zum Einsatz, sondern auch Lieder der Gegenwart aus dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler. Durch das gemeinsame Musizieren wird vor allem das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler gefördert und gestärkt.

Als Pilotprojekt startet im Schuljahr 2016/17 die Arbeitsgemeinschaft „Schulband“.

Sonderpädagogik



Integration / Inklusion
Sonderpädagogik
Temporäre Lerngruppen
Willkommensklassen

Menschen mit und ohne Behinderungen
lernen gemeinsam zu leben und
leben gemeinsam das Lernen.

Seit mehr als 30 Jahren versteht sich die Borsigwalder Grundschule als integrative Schule. Mit dem Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention 2009 ist die integrative Beschulung gesetzlich festgeschrieben, und somit profitieren wir von einem gewachsenen, integrativen Schulsystem, das von allen pädagogischen Mitarbeitern getragen wird.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden entsprechend ihrer Sach,- Methoden,- Sozial- sowie personellen Kompetenzen mit individuellen und differenzierten Lernangeboten in temporären Lerngruppen sowie im gemeinsamen Unterricht unterstützt und gefördert.

Bereits ab der Klassenstufe eins versuchen die Sonderpädagoginnen, in Absprache mit den Klassenlehrerinnen/ Klassenlehrern, mögliche Schwierigkeiten so früh wie möglich zu erkennen, um die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Hierbei gehören regelmäßige Jahrgangsteamsitzungen mit den zuständigen Klassen- und Fachlehrern zum pädagogischen Konzept.

Das Beratungsteam unserer Sonderpädagoginnen, das Kinder, Eltern und Lehrerinnen/ Lehrer bei Entwicklungsprozessen des einzelnen Kindes begleitet, bietet im Einzelnen an:

- Durchführung der Laubetests in Klasse 1
- Diagnoseverfahren
- Planung und Durchführung temporärer Lerngruppen entsprechend der Bedürfnisse der Kinder in Fördergruppen für Kinder mit dem Status
 - Lernen
 - emotionale- soziale Entwicklung
 - Sprache
 - Autismus
 - Geistige Entwicklung
- Assistenz im gemeinsamen Unterricht
- Förderplanung
- Beratung der Lehrerinnen, Lehrer und Eltern
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Hilfen

Unser Ziel ist es außerdem, allen Kindern, auch denen ohne Förderstatus, ein motivierendes und erfolgversprechendes Bildungs- und Erziehungsangebot zu machen. Dieses Ziel verlangt die Förderung individueller Begabungen, genauso aber auch die Diagnose und die Unterstützung bei Schwierigkeiten.

Temporäre Lerngruppen



Integration / Inklusion
Sonderpädagogik
Temporäre Lerngruppen
Willkommensklassen

Temporäre Lerngruppen für Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf Kinder eines Jahrganges werden von einer Sonderpädagogin in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer/ der Klassenlehrerin zu unterschiedlichen temporären Lerngruppen zusammengefasst. Diese Lerngruppen haben, abhängig von den Bedürfnissen der Kinder, verschiedene Schwerpunkte. So können beispielsweise in einer Gruppe die Unterrichtsinhalte auf einem anderen Niveau, den Fähigkeiten der Kinder angemessen, behandelt werden, in einer anderen Gruppe wiederum steht der Aufbau der emotionalen und sozialen Kompetenzen der Schüler im Vordergrund.

Individuelle Förderung in temporären Lerngruppen

Die Schülerinnen und Schüler dieser Gruppen sind nicht vorrangig Kinder mit einem Integrationsstatus. Nach Prozessdiagnostik können an den Lerngruppen Kinder mit einer Teilleistungsstörung (LRS, Dyskalkulie) oder Lern- und Konzentrationsproblemen teilnehmen. Flexibel kann ein Kind, je nach Begabung in bestimmten Unterrichtsinhalten, an der Lerngruppe teilnehmen und nach erfolgreichem Lernen wieder den regulären Klassenunterricht besuchen. Die Unterrichtsinhalte dieser Lerngruppen orientieren sich an den Inhalten ihrer Stammklassen, angepasst an die individuellen Stärken und Bedürfnisse der Schüler. Um dies zu gewährleisten, findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Lehrpersonen statt.

Kunsttherapie für schwer integrierbare Kinder

Nach Absprache mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer nehmen einzelne Schülerinnen/ Schüler einmal wöchentlich an einer Kunsttherapie teil. Eine Kunsttherapeutin der Toulouse-Lautrec-Schule arbeitet jeweils eine Doppelstunde mit den Kindern in Kleingruppen über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten. Dieses Angebot gibt es für die Klassenstufen 3/4 und 5/6.

Sprachförderung und Brückenkurse

Schülerinnen und Schüler, die über mangelnde Sprachkenntnisse verfügen, dennoch nicht die Kriterien für eine Willkommensklasse erfüllen, werden je Doppeljahrgangsstufe in temporären Lerngruppen zusammengefasst und von DAZ-Lehrkräften gefördert.

Schülerinnen und Schüler aus Willkommensklassen, die in eine Regelklasse übergehen, werden in Brückenkursen auf diesem Übergang begleitet.

Willkommensklassen



Integration / Inklusion
Sonderpädagogik
Temporäre Lerngruppen
Willkommensklassen

Die Kinder der Willkommensklassen werden bei uns **Wikis (Willkommenskinder)** genannt. Wir haben zwei Willkommensklassen mit je einem zugehörigen Klassenlehrer. Zusätzlich werden die Klassen von einer DAZ-Lehrkraft unterstützt, die Schülerinnen und Schüler individuell bei der Sprachentwicklung unterstützt. In der Regel besuchen 13-15 Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft mit geringen Deutschkenntnissen die Willkommensklassen. Die Schülerzahlen sind variabel, da über das gesamte Schuljahr hinweg neue Schüler in die Klassen kommen, andere wegziehen oder in Regelklassen übergehen. Jede Klasse hat einen zentral gelegenen Klassenraum, von dem aus die passenden Regelklassen schnell zu erreichen sind.

Ziel des Unterrichts ist es, den Schülerinnen und Schülern eine Lernatmosphäre zu ermöglichen, in der sie sich wohl fühlen. Dabei ist es zuerst wichtig, dass sie lernen, sich sozial innerhalb der Gruppe zu verhalten.

Im Unterricht üben die Kinder die Standards unserer Schule für den späteren Regelklassenunterricht. Dazu gehören die verschiedenen Arbeitstechniken und Methoden, um einen Grundwortschatz aufzubauen und sich alltägliche Sprachmuster anzueignen.

Darüber hinaus werden den Schülerinnen und Schülern viele Sprachanlässe und das Lernen mit allen Sinnen ermöglicht. Die spielerischen, musikalischen und künstlerischen Bereiche sind dabei sehr förderlich, sowie die körperliche Bewegung bei den Übungen.

In den Willkommensklassen werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel innerhalb eines Jahres auf den Besuch der Regelklassen vorbereitet. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen auf:

- ➔ Kooperation mit allen Beteiligten
- ➔ Fachliche Vorbereitung (Alphabetisierung, Lesen, Schreiben, Sprechen und Rechnen)
- ➔ Sozialer Umgang innerhalb der Gruppe/Schule
- ➔ Schaffung einer Willkommenskultur als gesamtschulische Aufgabe

Zur Umsetzung unserer Ziele pflegen wir einen intensiven Austausch mit:

- ➔ Wiki-Lehrern untereinander und anderer Schulen
- ➔ Klassenlehrerinnen und -lehrern der Regelklassen
- ➔ Fachlehrerinnen und Fachlehrern
- ➔ Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern
- ➔ Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- ➔ Eltern
- ➔ Erzieherinnen und Erziehern (VHG)
- ➔ Polizei
- ➔ Flüchtlingsunterkünften
- ➔ Jugendzentren
- ➔ Lesepaten
- ➔ Interessierten Besuchern

Bei der Durchführung von Projekten steht die Vernetzung innerhalb und außerhalb der Schule im Vordergrund. Den Schülerinnen und Schülern soll ermöglicht werden, vielfältige Lernerfahrungen zu machen, geeignete Sprachanlässe zu schaffen, neue soziale Kontakte zu knüpfen und wichtige Kompetenzen zu erwerben. Projekte finden gemeinsam mit Wikiklassen, auch anderer Schulen, Regelklassen und Jugendzentren statt.

Beispiele für solche Projekte sind Herbstwerkstatt, Gesundheit, Weihnachten, Backen, Sportfeste, Kunstprojekte, Besuch von öffentlichen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten sowie der Besuch außerschulischer Lernorte.

Schule als Lebensort



Schulleben
Schule als Lebensort
Kommunikation
Feste und Feiern
Veranstaltungen
Tag der offenen Tür

Schule ist ein Lebensort, an dem sich alle Beteiligten wohl fühlen sollen. Eine Voraussetzung dafür sind die äußeren Bedingungen. Ansprechend gestaltete Flure und Klassenräume, Ruheflächen und Spielzonen für Schülerinnen und Schüler gehören für uns genauso dazu wie gepflegte Räume für das Kollegium, Ruhe-Arbeitszonen, PC-Arbeitsplätze, Zugriff auf sortiertes Material u.v.m.

Unsere saisonal gestaltete Eingangshalle heißt unsere Eltern und Besucher willkommen. Ein freundliches Schulhaus sorgt für eine angenehme Arbeitsatmosphäre, ist für uns eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Arbeiten und trägt nicht zuletzt zur Gesundheit bei.

Auf Ausstellungsflächen sind Arbeiten der Schülerinnen und Schüler ausgestellt, aktuelle Informationen sind auf adressatenbezogenen Pinnwänden zu sehen.

Eine offene Kommunikationskultur sorgt für Sicherheit und Transparenz und dient damit insgesamt der Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Schule als Lebensort zu gestalten heißt auch, die Möglichkeit für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen, Feste zu feiern, Gäste einzuladen, eben das Schulleben lebendig zu gestalten. Angebote über den Unterricht hinaus bieten die Möglichkeit zur Identifikation mit ‚unserer‘ Schule.

Kommunikation



Schulleben
Schule als Lebensort
Kommunikation
Feste und Feiern
Veranstaltungen
Tag der offenen Tür

Unabdingbar für eine gute Schule ist eine lebendige und strukturierte Kommunikation auf allen Ebenen.

So stehen wir Eltern, neben den Elternsprechtagen und Gremiensitzungen, für Gespräche spontan oder sehr zeitnah zur Verfügung. Für jede Lehrkraft ist im Stundenplan eine Sprechstunde ausgewiesen, die Anmeldung ist direkt oder über das Sekretariat möglich.

Eine Kommunikationsgrundlage bietet unser Schulplaner, den alle Schülerinnen und Schüler verbindlich führen müssen. Hier finden sich zum einen Regeln und Hinweise zum Unterricht und zum Schulleben, zum anderen bietet dieser viele Seiten zur unmittelbaren Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus.

Informationen zu Veranstaltungen, besonderen Vorkommnissen o.a. werden über Email an Elternvertreter gesandt, die diese an alle Eltern weiterleiten oder über Briefe, die den Schülerinnen und Schülern zur Weitergabe übergeben werden.

Die Eltern unserer Schulanfänger und neuen Schülerinnen und Schüler erhalten bei Einschulung bzw. Anmeldung einen Hefter, in dem alle wichtigen Informationen über unsere Schulstruktur enthalten sind.

Innerhalb des Kollegiums gibt es bei uns, wie in allen Schulen ein System von regelmäßigen Kommunikationsplattformen auf verschiedenen Ebenen:

- ➡ Gremiensitzungen laut Schulgesetz
- ➡ Leitungsteamsitzungen
- ➡ Teamsitzungen
Lehrerinnen/ Lehrer-Team, Team der Ergänzenden Förderung und Betreuung,
Jahrgangsteams, Fachteams, Arbeitsgruppen
- ➡ Sitzungen der Steuergruppe

Informationen werden, neben dem persönlichen Gespräch, auf verschiedenen Wegen kommuniziert:

- ➡ über nach Bereichen geordneten Infotafeln im Kollegiumzimmer
- ➡ über die Dienst-Email-Adresse,
darüber verfügt jede Kollegin/ jeder Kollege und jeder Fachbereich
- ➡ über Handouts

Eine weitere Informationsplattform für alle am Schulleben Beteiligten und eine interessierte Öffentlichkeit bildet unsere Homepage.

Feste und Feiern



Schulleben
Schule als Lebensort
Kommunikation
Feste und Feiern
Veranstaltungen
Tag der offenen Tür

Wir begreifen Schule als Lebensraum für alle am Schulleben Beteiligten. Kinder sollen sich an unserer Schule wohl fühlen, einen Ort finden, an dem sie sich gern aufhalten. Außerunterrichtliche Aktivitäten tragen zur Identifizierung mit der eigenen Schule bei, stärken das ‚Wir-Gefühl‘ und tragen zu einer angenehmen Lernatmosphäre bei. Zudem dienen solche Aktivitäten der Förderung sozialer Kompetenzen, die wir als wichtigen Teil unserer pädagogischen Arbeit begreifen.

Daher sind Feste, Feiern und unterschiedliche Veranstaltungen ein fester Bestandteil unseres Schullebens. Sie dienen nicht nur der Identifikation mit der Schule, sondern bieten auch Eltern und Besuchern die Möglichkeit, einen Einblick in das Schulleben zu nehmen.

Unsere Feste und Veranstaltungen werden von allen am Schulleben Beteiligten getragen und durch intensive Mitarbeit der Eltern unterstützt.

Wir gestalten sowohl Klassenfeste als auch klassenübergreifende Feiern und Schulfeste, die wir auch für Anwohner und Interessierte öffnen.

Die Einschulungsfeier findet in der festlich geschmückten Turnhalle für alle Schulanfänger und ihre Familien statt. Nach der Begrüßung durch die Schulleitung gestalten die Kinder der zweiten Klassen ein Programm, das ergänzt wird durch Sport- und Tanzdarbietungen anderer Schülergruppen.

Die Abschlussfeier findet am Abend vor dem letzten Schultag statt. Unsere Sechstklässler werden in der für diesen Anlass geschmückten Turnhalle im Beisein ihrer Angehörigen mit einem feierlichen Programm, gestaltet durch die fünften Klassen, verabschiedet.

Auf unserer jährlichen Faschingsfeier feiern Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen, Erzieher kostümiert erst klassenintern und dann klassenübergreifend.

Veranstaltungen



Schulleben
Schule als Lebensort
Kommunikation
Feste und Feiern
Veranstaltungen
Tag der offenen Tür

Neben unseren Festen und Feiern gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, die unser Schulleben lebendig machen, so z.B. Ehrungen für erreichte Laufpunkte, besondere Erfolge im Sport oder bei Wettbewerben; Martinsumzug; Gottesdienst zum Buß- und Bettag; Weihnachtsmusical; Theateraufführungen; Autorenlesungen u.v.m.

Dabei bildet das Weihnachtssingen einen besonderen Höhepunkt. Seit vielen Jahren ist es Tradition, uns am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien mit allen am Schulleben Beteiligten und Gästen in unserer Turnhalle zum gemeinsamen Singen zu treffen.

Zwei weitere Höhepunkte im Laufe eines Schuljahres bilden der Sponsorenlauf und der Weihnachtsmarkt. Die auf diesen Veranstaltungen eingenommenen Gelder kommen unserem Förderverein zugute. In den letzten Jahren haben wir den Sponsorenlauf immer unter ein bestimmtes ‚Motto‘ gestellt, so sind die Schülerinnen und Schüler für die Finanzierung des Zirkusprojektes gelaufen, für das Präventionsprojekt ‚Mut tut gut‘ und für Anschaffungen zur Bewegten Pause.

Sponsorenlauf

Jedes Jahr beteiligen sich beinahe alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule an diesem sportlichen Ereignis. Es geht hier nicht um Rekorde, allein das Dabeisein zählt.

Die Kinder der 1. und 2. Klassen laufen auf dem roten Fußballfeld, während die Dritt- bis Sechstklässler große Runden über den Schulhof drehen. Die Gesamtlaufzeit ist auf ca. 8-15 Minuten begrenzt. Für jede gelaufene Runde spenden Eltern, Verwandte oder Freunde einen kleinen Betrag in die Sponsorenkasse.

Die erlaufene Summe kommt fast vollständig den Schülerinnen und Schülern unserer Schule zugute. Von dem Geld werden zusätzliche Projekte finanziert, Lernmittel, Pausenspielzeug, Klassenmobiliar u.a. gekauft. Zehn Prozent des Gesamtbetrages gehen jedes Jahr als Spende an ein soziales Projekt.

Der Sponsorenlauf wird umrahmt von Spielangeboten für die Kinder sowie Darbietungen sportlicher Vereine aus Reinickendorf. Für das leibliche Wohl mit Würstchen, Kuchen und Getränken sorgen die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.

Weihnachtsmarkt

Am Freitagnachmittag vor dem ersten Advent laden wir zu einem Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof ein. In gemütlicher Atmosphäre können Besucher selbst hergestellte Waren erwerben und, wie auf jedem Weihnachtsmarkt üblich, kulinarische Köstlichkeiten genießen. Da es unser Anliegen ist, auch die Bewohner aus dem Kiez zu erreichen, werben wir mit Flyern, Plakaten, Zeitungsartikeln und Bannern für unser Fest.

Zirkusprojekt

Die Zirkusprojektwoche findet alle sechs Jahre statt. Auf unserem Schulhof gastiert ein Zirkus, in dem die Schülerinnen und Schüler nach mehreren Trainingseinheiten selbst zu Zirkuskünstlern werden. In jahrgangsgemischten Gruppen werden die Kinder von Artisten angeleitet oder beschäftigen sich in Projektgruppen mit allen Facetten zum Thema Zirkus.

Tag der offenen Tür



Schulleben
Schule als Lebensort
Kommunikation
Feste und Feiern
Veranstaltungen
Tag der offenen Tür

An einem Samstagvormittag im Herbst findet der Tag der offenen Tür statt. Hierzu können interessierte Eltern und Schulanfänger Klassen- und Fachräume besichtigen, in denen Schülerarbeiten präsentiert werden, Materialien zur Ansicht bereitliegen und Aktivitäten angeboten werden. Auch kleine Unterrichtseinheiten zum Schauen und Mitmachen werden angeboten. Alle Kolleginnen und Kollegen stehen an diesem Tag für Gespräche zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen werden im Vorfeld als ‚Elternlotsen‘ geschult, sie begrüßen die Eltern in der Eingangshalle und führen diese durch die Schule.

Gleichzeitig findet auf dem Schulgelände ein vom Förderverein organisierter Flohmarkt statt.

Zudem laden wir im Juni jeden Jahres unsere Schulanfänger zu einem Kennenlerntag ein. An diesem Tag besuchen die Kinder zusammen mit ihren Eltern unsere Schule. Während die Eltern bei Kaffee und Kuchen mit uns ins Gespräch kommen, werden die Kinder von der Stützerzieherin, einer Sonderpädagogin und einer Lehrerin spielerisch an unsere Schule herangeführt.

Montagsstunde



Soziales Lernen
Montagsstunde
Präventionsprojekte
Klassenrat
Konfliktlotsen
Umwelterziehung
Schulhund

Soziales Lernen stellt für unsere Schule einen wesentlichen Bestandteil der Erziehungs- und Bildungsarbeit dar. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Schülerinnen und Schülern in einem guten Miteinander und einer angenehmen Lernatmosphäre Lebenskompetenzen zu vermitteln.

Wir streben die Balance zwischen Ich- und Wir-Gefühl an. Dies wird erreicht durch das Einüben von Rücksicht, Toleranz, Akzeptanz, Kooperation, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Offenheit, die Fähigkeit zuzuhören und die Entwicklung von Verständnis. Nicht zuletzt legen wir auf einen freundlichen Umgang miteinander Wert. Durch Stärkung des Selbstbewusstseins, Vermittlung einer positiven Lebenseinstellung und die Akzeptanz eigener Stärken und Schwächen möchten wir eine Voraussetzung schaffen, um Soziales Lernen zu ermöglichen. Mit dem Erlernen von Kompromissfähigkeit und durch die Bereitschaft zum Verzeihen und zur Wiedergutmachung wollen wir zu einem fairen Umgangston und zu einem positiven Umgang mit Konflikten erziehen.

Der Stellenwert des Sozialen Lernens an unserer Schule wird sichtbar an der Verankerung im Schulalltag. Durch die Montagsstunde wird regelmäßig und nachhaltig an Entwicklungsfeldern des Sozialen Lernens gearbeitet. Mit dem Konfliktlotsenprogramm und der Etablierung des Klassenrates werden die Sozialkompetenzen zusätzlich gefördert. Darüber hinaus führen wir jahrgangsbezogene Präventionsprojekte durch.

Die erste Stunde der Woche ist an unserer Schule die Montagstunde.

Kinder machen bei uns wichtige soziale und emotionale Erfahrungen: Sie schließen Freundschaften, sie streiten sich, sie haben Erfolg und Misserfolg, freuen und ärgern sich.

Die Montagstunde bietet besonderen Raum, diese Erfahrungen aufzugreifen und zu reflektieren. Die Kinder üben spielerisch, höflich miteinander umzugehen, Streitigkeiten vorzubeugen und zu klären, erfolgreich gemeinsam zu lernen, fremdes Eigentum zu respektieren, die Lernumgebung mitzugestalten und sich für sie verantwortlich zu zeigen.

In der Montagstunde werden kooperative Spiele und vertrauensbildende Übungen durchgeführt. Rollenspiele und Diskussionsanlässe schaffen soziale Sensibilität. Auch Rituale und Bewegungsspiele fördern die Klassengemeinschaft.

Die jahrgangsbezogenen Präventionsprojekte werden wieder aufgegriffen und vertieft, um deren Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Somit finden die in der Theorie erlernten sozialen Themen Eingang in den Schulalltag und den realen Umgang miteinander.

Präventionsprojekte



Soziales Lernen
Montagsstunde
Präventionsprojekte
Klassenrat
Konfliktlotsen
Umwelterziehung
Schulhund

Wir haben für jeden Jahrgang unserer Schule jahrgangsbezogene Präventionsprojekte. Externe Anbieter führen gemeinsam mit den Klassen und den Lehrkräften Projekte durch, die einerseits eine Intensivbeschäftigung mit einem Thema bieten und andererseits Ausgangspunkt für die weitere und nachhaltige Beschäftigung damit während des gesamten Schuljahres darstellen. Hierfür wird den Klassen mindestens ein Projekttag pro Jahr zur Verfügung gestellt.

Klasse 1: Gesundheit

Z.B. 5 am Tag, das Projekt stellt die Ernährungsgewohnheiten ins Zentrum. 5 am Tag heißt fünf Portionen Obst und Gemüse täglich. Die Kinder erlernen in praktischer und spielerischer Form den Wert gesunder und abwechslungsreicher Ernährung.

Klasse 2: (K)ein Kinderspiel

Die fünften Klassen erarbeiten in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gewaltprävention der Berliner Polizei das Theaterstück „(K)ein Kinderspiel“ und spielen es den Schülern der zweiten Klasse vor. In diesem Projekt werden die Kinder für das Thema sexueller Missbrauch an Kindern altersgerecht sensibilisiert.

Klasse 3: Gewaltprävention

Innerhalb eines mehrtägigen Projekts zur Gewaltprävention erarbeiten die Kinder mithilfe praktischer Übungen Regeln zu einem guten Zusammenleben.

Klasse 4: Handynutzung

Die Viertklässler erlernen den kompetenten und reflektierten Umgang mit Smartphones. Hier werden unter anderem folgende Fragen angesprochen: Welche Nutzungsmöglichkeiten bietet diese Technologie im Alltag? Welche Gefahren gibt es?

Klasse 5: Mobbing / Cybermobbing

Von je her stellt Mobbing ein gravierendes Problem in der Welt der Jugendlichen dar, welches durch die Nutzung von Smartphones erheblich verstärkt wird. Die Schülerinnen und Schüler werden mit dieser Thematik konfrontiert mit dem Ziel der Prävention und lösungsorientierten Handlungsstrategien.

Klasse 6: Essstörungen

Mit zunehmendem Alter denken Kinder und Jugendliche über ihren Körper und seine Außenwirkung nach. Um die Heranwachsenden für diesen inneren Konflikt gezielt zu stärken, werden sie über Essstörungen aller Art aufgeklärt, setzen sich mit Schönheitsidealen auseinander und lernen, diese kritisch einzuschätzen.



Soziales Lernen
Montagsstunde
Präventionsprojekte
Klassenrat
Konfliktlotsen
Umwelterziehung
Schulhund

Ein wichtiges Element des Sozialen Lernens stellt der Klassenrat dar. Einmal in der Woche führen jeweils die Kinder der Klassen drei bis sechs in Eigenregie den Klassenrat durch. Auf diesen bereiten sie sich mit verteilten Rollen (Moderator, Regelwächter, Zeitwächter ...) gezielt vor. Die Themen wählen die Schülerinnen und Schüler selbst aus. Die Aufgabe der Lehrkraft beschränkt sich auf die Einführung der Elemente des Klassenrats. In der eigentlichen Klassenratssitzung hält sie sich weitestgehend zurück.

Mit der Durchführung des Klassenrats werden folgende Ziele verfolgt:

Stärkung der Persönlichkeit durch gegenseitige Wertschätzung, Demokratieerziehung durch aktive Teilhabe, Stärkung der Gemeinschaft, Gewaltprävention, Erlernen des freien Redens in der Gruppe und des schlüssigen Argumentierens, Übernehmen von Verantwortung für die Gruppe.

Konfliktlotsen



Soziales Lernen
Montagsstunde
Präventionsprojekte
Klassenrat
Konfliktlotsen
Umwelterziehung
Schulhund

Wo Menschen zusammenleben, bleiben Konflikte nicht aus – Schule bildet da keine Ausnahme. Mit diesen Konflikten umzugehen und sie konstruktiv zu lösen ist ein wichtiger Lernprozess. An unserer Schule werden Kinder der 5. Klassen zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie erlernen dazu Kommunikations- und Mediationsmethoden. Dazu zählen bspw. aktives Zuhören, Fragetechniken und spiegeln. Als Mediatoren versuchen sie, als unbeteiligte Dritte bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen.

Das Konfliktgespräch ist für die am Streit Beteiligten freiwillig und folgt einem festen Ablauf. Mit Unterstützung der Streitschlichter wird eine für beide Seiten akzeptable Lösung erarbeitet, vertraglich festgehalten und auf Einhaltung überprüft.

Die Streitschlichter werden von zwei „Schulmediatoren nach dem Berliner Konfliktlotsenmodell“ ausgebildet und gecoacht. Für die Klärungsgespräche ist ein Raum eingerichtet, der auch während der Unterrichtszeit genutzt werden kann.

... und so wird es gemacht:

- ➡ Alle Streitenden erklären sich zum Gespräch bereit.
- ➡ Jede/-r wählt einen Konfliktlotsen aus.
- ➡ Gegenüber des Hausmeisterbüros befinden sich unserer Briefkasten und die Terminzettel. Diesen füllen die Streitenden nach Möglichkeit zusammen aus.

Bei einem Gespräch im Lotsenraum ist uns Folgendes wichtig:

- ➡ Wir behandeln alle Streitenden gleich.
- ➡ Wir lassen uns aussprechen und beleidigen uns nicht.
- ➡ Das Gesagte wird vertraulich behandelt.
- ➡ Keiner bekommt die Schuld oder wird bestraft, sondern wir helfen, eine Lösung zu finden.

So verläuft ein Gespräch bei den Konfliktlotsen:

1. Ihr erzählt nacheinander, wie eure Sicht des Streits war.
Wir versichern uns, dass wir euch richtig verstanden haben.
2. Ihr redet darüber, wie ihr euch im Konflikt gefühlt habt.
Wir helfen euch dabei, dass das andere Kind eure Gefühle ernst nimmt.
3. Ihr schlägt Lösungen vor, wie sich eure Situation verbessern kann.
Wir vermitteln dabei zwischen euch, dass ihr zu der besten gemeinsamen Lösung kommt.
4. Wir schreiben die Lösungsvorschläge in einem kurzen Protokoll auf.
Ihr unterschreibt dieses und zeigt damit, dass ihr einverstanden seid.
5. Bei einem Nachtreffen schätzen wir zusammen mit euch ein, ob eine gute Lösung gefunden wurde.

Umwelterziehung



Soziales Lernen
Montagsstunde
Präventionsprojekte
Klassenrat
Konfliktlotsen
Umwelterziehung
Schulhund

Umwelterziehung nimmt seit Jahren einen großen Stellenwert an unserer Schule ein.

Neben der selbstverständlichen Mülltrennung nehmen wir seit 2002 am Altpapierwettbewerb der Firma Bartscherer teil. In vielen Jahren sind wir unter den 10 besten ‚Sammlern‘ gelandet.

Auch im Unterricht und in Projekten verschiedener Fächer beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Umwelt. So hat eine fünfte Klasse beim Umweltwettbewerb der Reinickendorfer Schulen 2010 mit dem Projekt ‚Bäume, Zukunft & Wir‘ den 2. Platz errungen.

Seit 2006 werden an unserer Schule in einem Wettbewerb „Laufpunkte“ gezählt. Kinder kommen zu Fuß zur Schule. Hier übernehmen die Schüler für sich und ihre Umwelt Verantwortung. Die Eltern unterstützen ihre Kinder bei diesem Vorhaben.

Mit diesem Wettbewerb haben wir 2008 den 1. Preis im Umweltwettbewerb der Reinickendorfer Schulen – Kategorie Grundschulen - gewonnen.

Das Projekt wurde auf Initiative von Eltern im Schuljahr 2006/2007 entwickelt. Mit dem Laufpunkte-Programm sollen Kinder wie Eltern dafür sensibilisiert werden, dem eigentlichen Schulweg wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Die Punktevergabe (0 bis 3) soll die ‚Auto‘-Kinder motivieren, sich weiter entfernt von der Schule absetzen zu lassen. Das ganzheitliche Konzept beinhaltet, dass sich die Kinder mehr bewegen, eigenständig ihre Fähigkeiten zur Teilnahme am Verkehr stärken, den Schulweg nutzen, um soziale Kontakte zu knüpfen und ihr Wohnumfeld besser kennen lernen.

Was machen wir?

Einmal pro Schuljahr findet an der Schule in einem Zeitraum von 4 bis 6 Wochen ein Wettbewerb statt, an dem alle Klassen teilnehmen:

Vor dem morgendlichen Schulbeginn versucht jedes einzelne Kind möglichst zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Roller einzutreffen. Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, lassen sich vorher absetzen und gehen ebenfalls eine bestimmte Strecke zu Fuß.

Anhand eines Schulwegplanes sind bestimmte Bereiche gekennzeichnet, die die Punktevergabe regeln.

In der Klasse hängt eine Liste aus, in die jedes Schulkind seine erreichten Punkte einträgt. Am Ende der Woche rechnet die Klasse ihren gemeinsamen Punktestand aus und die Lehrerin / der Lehrer gibt die Liste weiter. Ein Elternteil oder eine Lehrkraft rechnet den wöchentlichen Gesamtpunktestand aus und veröffentlicht ihn zum Montagmorgen.

Wie machen wir es?

Die Lehrerinnen und Lehrer thematisieren dazu altersentsprechend im Unterricht den Umwelt- und Gesundheitsgedanken, ebenfalls die Verkehrssicherheit. Wir erfahren dabei die Unterstützung des BUND, mit Aktionen ‚Zu Fuß zur Schule‘ / Verkehrssicherheitstraining an den Jugendverkehrsschulen in Reinickendorf für die Schulanfänger, Fahrrad-Training, ‚Toter Winkel‘. Dies geschieht in Kooperation mit der Polizei sowie dem zuständigen Polizisten für die Schule.

Auf den Elternabenden, besonders in den Anfangsklassen, wird verstärkt versucht, auch die Eltern dafür zu sensibilisieren und zu gewinnen.

Am Ende des Laufpunkte-Wettbewerbs steht die Siegerehrung für die Klassen 1 bis 3 sowie 4 bis 6. Es gibt einen Pokal für die jeweils beste Klasse, Urkunden, ‚Ampelmännchen‘-Nascherei, Aufkleber u.a. zum Thema.

Schulhund



Soziales Lernen
Montagsstunde
Präventionsprojekte
Klassenrat
Konfliktlotsen
Umwelterziehung
Schulhund

Untersuchungen haben ergeben, dass die regelmäßige Anwesenheit eines Hundes positive Auswirkungen auf Kinder mit sich bringt. Ein Schulhund ist ein speziell ausgebildeter Hund, der unter anderem den Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Hundartgenossen näherbringt. In einer Großstadt wie Berlin sollte schon so früh wie möglich die Unterweisung unserer Kinder im Umgang mit den stets präsenten Tieren vermittelt werden, um „Unfällen“ aus dem Weg zu gehen

Chaplin ist ein ausgebildeter Begleithund. Er ist mittlerweile fast sieben Jahre alt, ein Hovawart-Bordercollie-Mix und kastriert. Er besitzt einen freundlichen und einfühlsamen Charakter und zählt wohl zu den beliebtesten Mitgliedern unseres Kollegiums. Die Schülerinnen und Schüler sind begeistert über den Besuch und die Anwesenheit Chaplins. Dabei bringen sie zu jederzeit Chaplin Respekt und Einfühlungsvermögen entgegen und halten sich an die vereinbarten Regeln. Denn ein Hund ist kein Spielzeug und kein Dauerkuscheltier.

In fast jedem Unterricht kann Chaplin eingesetzt werden:

Mathematik – Berechnung von Kosten/Tierhaltung; Deutsch – Briefe an Chaplin verfassen und Geschichten zum Thema Hund; Naturwissenschaften – Steckbrief/Hund; Sachkunde – Merkmale von Haustieren; Erdkunde – Verbreitung von Wölfen in der Niederlausitz; Vorfachlicher Unterricht – Vorstellung des Hundes und Besprechen der Regeln...

Wissenschaftler haben zudem noch eine Vielzahl von positiven Auswirkungen eines Hundes in der Schule feststellen können:

- Die Schülerinnen und Schüler freuen sich, zur Schule zu gehen - die Kinder bauen recht schnell eine enge Bindung zu ihrem „Haustier“ Chaplin auf.
- Die Kinder erkennen die Verantwortung im Umgang mit Haustieren - nicht jedes Kind hat im privaten Bereich die Möglichkeit, Erfahrungen im Umgang mit Haustieren und mit deren Pflege zu machen.
- Die Klasse wird ruhiger und ordentlicher - die Kinder nehmen Rücksicht auf die Ohren des Tieres und beseitigen Unrat, bevor Chaplin sich daran den Magen verdirbt.
- Es werden positive Sozialkontakte gefördert - der Hund vermittelt dem Kind sofort eine positive Erfahrung im Umgang mit ihm und diese Erfahrung der Akzeptanz lässt das Kind auch selbstbewusster mit anderen werden.
- Scheue Kinder werden in die Gemeinschaft geholt – Tiere unterstützen unser psychologisches Wohlbefinden und der gemeinschaftliche Umgang mit Chaplin fördert bzw. schafft Verbundenheit.
- Der Hund motiviert Kinder mit Lernschwierigkeiten, ihre Aufgaben besser zu lösen – im direkten Kontakt mit ihm und der Lehrerin haben diese Kinder spezielle Erfolgserlebnisse ... dem Hund ist es egal, ob eine Zahnsperre das Lesen erschwert und er fragt auch nicht nach der letzten Note im Diktat, wenn das Kind als Belohnung für eine erbrachte Leistung mit ihm zusammen Kunststücke vorführen kann.
- Der Unterricht ist entlasteter und interessanter – wissenschaftlich nachweisbar werden Glückshormone/ Endorphine ausgeschüttet, dadurch verringert sich der Stress und die Aufmerksamkeit erhöht sich.
- Die Lehrerin/ der Lehrer wird mehr beachtet und wertgeschätzt – als Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner für Kind und Hund verlässt er/sie seine „hohe Ebene“ und wird viel eher zum Freund und zur Fachfrau/ zum Fachmann.

Lernen am anderen Ort



Außerschulisches Lernen
Lernen am anderen Ort
Wandertage / -fahrten
Englandfahrt

Ganzheitliches Lernen ist in der heutigen Zeit wesentliche Voraussetzung, um unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben vorzubereiten. Lernen findet daher nicht nur im Klassenraum statt. Im Rahmen ihrer vielfältigen Kompetenzentwicklung erwerben die Schülerinnen und Schüler daher beim Besuch außerschulischer Lernorte nicht nur einen fachlichen Kenntnisszuwachs sondern fördern zusätzlich auch ihre persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Entdecken, Ergründen, alleine oder in Gruppen arbeiten, aber auch erworbene Kenntnisse anwenden, ergänzen oder hinterfragen sind typische Lernprozesse an einem außerschulischen Lernort.

In unserer Schule werden zum Beispiel zur Ergänzung von Themen der jeweiligen Fächer regelmäßig Museumsbesuche oder Workshops durchgeführt, die zum Einstieg, zur Ergänzung oder zum Abschluss einen Praxisbezug zum Lernstoff herstellen. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler individuell und kooperativ mit den jeweiligen Lerngegenständen auseinander.

Beispiele außerschulischer Lernorte unserer Schule:

Reinickendorfer Heimatmuseum, Naturkundemuseum, Altes und Neues Museum, Mitmachmuseum, Spektrum/ Technikmuseum, Gläsernes Labor, MS Wissenschaft (Forschungsboot) und viele mehr.

Mit viel Forschergeist begeben sich die oberen Klassen auch schon mal in die bekannten Universitäten unserer Stadt und lassen sich im Rahmen der Kinderuniversität von erfahrenen Professoren in die Welt der Wissenschaft einführen.

Im Rahmen des Sachkundeunterrichts sind viele außerschulische Lernorte fester Bestandteil. So ergänzen die vierten Klassen ihre theoretische Fahrradausbildung mit praktischen Übungen in der nahegelegenen Jugendverkehrsschule. Ein weiteres umfassendes Thema des Sachunterrichts der Viertklässler ist ‚Berlin‘. In diesem Zusammenhang erkunden die Kinder das Stadtzentrum und zentrale Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt zu Fuß oder mit dem 100-Bus. Außerdem lernen sie u.a. im Klär- und Wasserwerk, in den umliegenden Parks, Wäldern, in der Jugendfarm Lübars, in der Waldschule oder im Planetarium mehr über ihre Umgebung und Lebenswelt.

Auf der Suche nach den Ursprüngen unserer Welt gehen die Kinder der Klassen 4 oder 5 auch auf Fossiliensuche in den Rüdersdorfer Kalkwerken.

Ein wichtiger Bestandteil des Deutschunterrichts ist nicht nur der Umgang und die inhaltliche Auseinandersetzung mit Büchern, sondern auch das Kennenlernen einer Stadtteilbibliothek, daher ist die nahegelegene Humboldt-Bibliothek ein Anlaufpunkt unserer Schulklassen.

Am jährlich stattfindenden Girl's Day und Boy's Day haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in die Berufswelt hinein zu schnuppern. Vorrangig geht es darum, dass auch Mädchen einen Einblick in die technischen Berufe bekommen, da Frauen auch heute noch in diesen Berufen unterrepräsentiert sind. Auf der anderen Seite können Jungen einen Einblick in soziale Berufe bekommen. Die Schülerinnen und Schüler können sich dafür selbst bei Betrieben ihrer Wahl anmelden und werden für diesen Tag vom schulischen Unterricht befreit.

Wandertage / -fahrten



Außerschulisches Lernen
Lernen am anderen Ort
Wandertage / -fahrten
Englandfahrt

Klassenfahrten sind nicht nur unvergessliche Ereignisse für Schülerinnen und Schüler. Sie dienen auch dem Lernen an einem anderen Ort, dem Kennenlernen anderer Orte und anderer Menschen und tragen in hohem Maße zum Erwerb sozialer Kompetenzen bei.

An unserer Schule sind Klassenfahrten, Wandertage und Unterrichtsgänge selbstverständlicher Teil unseres Schulprogramms.

Bei Unterrichtsgängen innerhalb der Unterrichtszeit erforschen wir unsere nähere Umgebung. Auf Wandertagen besuchen wir Ausstellungen, Museen und viele andere sehenswerte Orte oder wandern durch die Natur.

Mehrtägige Klassenfahrten unternehmen wir in viele Gebiete Deutschlands.

Als besonderes Highlight sehen die Schülerinnen und Schüler die einwöchige Englandfahrt der sechsten Klassen.

Englandfahrt



Außerschulisches Lernen
Lernen am anderen Ort
Wandertage / -fahrten
Englandfahrt

Bis zum Ende der Grundschulzeit erwerben Kinder grundlegende Kenntnisse der englischen Sprache, um sich in verschiedenen Lebenssituationen in der Fremdsprache ausdrücken zu können.

Die Schülerinnen und Schüler können bereits über sich und andere Personen sowie über das Schulleben berichten, Einkaufsgespräche führen und Wege beschreiben, über ihr Freizeitverhalten und Essgewohnheiten u.a.m. erzählen. Im Lehrbuch erfahren sie zudem einiges über bekannte Sehenswürdigkeiten in London.

Die erworbenen Sprachkenntnisse anzuwenden, die Lebensweise der Engländer hautnah zu erleben und die bekannten Orte aus dem Lehrbuch nun in Wirklichkeit zu Gesicht zu bekommen, ist Ziel der Englandreise der Sechstklässler unserer Schule.

Vorbereitung und Durchführung der Fahrt

Zu Beginn eines Schuljahres wird eine Elternversammlung für alle Eltern der 6. Klassen als Informationsabend durchgeführt. Hier werden das Konzept der Reise vorgestellt und erste Fragen geklärt. Ca. zwei bis drei Wochen vor dem Reiseternin treffen sich die Eltern nochmals und erhalten die letzten notwendigen Informationen.

Die Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls am Anfang des Schuljahres und noch einmal kurz vor der Reise über die Inhalte und Organisation der Schülerfahrt informiert und können jederzeit Fragen stellen.

Die Fahrt umfasst einen Gesamtzeitraum von acht Tagen mit An- und Abreise sowie fünf Übernachtungen. Die Reise findet in der Regel im Mai statt.

Ziel ist Bexhill, eine kleine Stadt an der Südküste Englands, geeignet als Ausgangspunkt für vielfältige Unternehmungen und Fahrten im Südosten der Insel. Der Ort ist zudem nicht touristisch überlaufen und daher für die Schüler einer 6. Klasse und somit auch für die Begleiter übersichtlicher.

Die Schülerinnen und Schüler sind in kleinen Gruppen (2-4 Personen) bei Gastfamilien untergebracht. Hier lernen sie die englische Lebensweise kennen und können ihre Fremdsprachenkenntnisse anwenden. Die Kinder erhalten in der Gastfamilie ein Frühstück, ein Lunchpaket für den Tag und ein warmes Abendessen.

Für die An- und Abreise nutzen wir einen deutschen Reisebus, der uns dann für den gesamten Reisezeitraum und für alle Unternehmungen in England zur Verfügung steht. Hin- und Rückfahrt sind Nachtfahrten. Auf der Hinreise passieren wir den Kanal von Calais nach Dover per Fähre, auf der Rücktour durchqueren wir den Eurotunnel.

Vier Begleitpersonen, in der Regel Lehrkräfte unserer Schule, die die Kinder kennen, begleiten die Fahrt. Aber auch Erzieherinnen, Erzieher, Schulhelferinnen, Schulhelfer oder Eltern kommen je nach Bedarf als Begleitpersonen in Frage.

Gute Gesunde Schule



Gesundheit
Gute Gesunde Schule
Gesunde Ernährung
Bewegte Pause
Aufklärung / Propylaxe

„Die Berliner Schule stellt hohe Leistungsanforderungen an alle Schülerinnen und Schüler. Ein gesunder Lebensstil ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Schulen, die am Landesprogramm für die gute gesunde Schule teilnehmen, legen besonderen Wert darauf. Sie verstehen Gesundheit sehr umfassend und berücksichtigen das im Unterricht, im Schulleben, im Umgang miteinander und auch in der Zusammenarbeit mit Eltern.“ (Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner)

Seit dem Schuljahr 2016/17 nehmen wir am Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin teil. Ziel des Landesprogramms ist es, die Schulen bei der Verbesserung ihrer Schul- und Bildungsqualität zu unterstützen.

Wir sind uns bewusst, dass Bildung und Gesundheit eng miteinander verknüpft sind und haben uns zum Ziel gesetzt, Gesundheit im Unterricht und im Schulleben als festen Bestandteil zu integrieren.

Nach einer Bestandsaufnahme und der Konkretisierung und Bündelung vorhandener Maßnahmen und Projekte im Schulprogramm haben wir uns mit folgenden Vorhaben auf den Weg gemacht:

- ➔ Implementierung jahrgangsbezogener Präventionsprojekte
- ➔ Bewegte Pause
- ➔ Gesundheitstag für das Kollegium

Gesunde Ernährung



Gesundheit
Gute Gesunde Schule
Gesunde Ernährung
Bewegte Pause
Aufklärung / Propylaxe

Gesundheit ist die Basis für ein erfolgreiches und langes Leben.

An unserer Schule wollen wir deshalb mit vielfältigen Angeboten die Schüler und Schülerinnen an eine gesunde Lebensweise heranführen, ihnen Wege aufzuzeigen, die sie verinnerlichen und auch für ihr weiteres Leben nutzen können.

Gemeinsam mit den Kollegen, den Vertretern der Elternschaft und den Kindern haben wir wichtige Aspekte, die wir verwirklichen wollen, erfasst und überlegt, wie wir diese umsetzen können. Unser Hauptziel besteht darin, den Kindern Wissen über die gesunde Lebensführung zu vermitteln, ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit zu steigern und sie auch in dieser Hinsicht zu selbstständig handelnden Menschen zu erziehen.

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung mit ausreichend Flüssigkeitsnachschub ist der Treibstoff für die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.

Frühstückspause

Im Rahmen der Rhythmisierung des Stundenplans haben alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse täglich nach der ersten Stunde eine Frühstückspause. Sie haben damit die Möglichkeit, in einer entspannten Atmosphäre gemeinsam zu essen und zu trinken. Das fördert das allgemeine Wohl der Kinder und trägt zu einer positiven Klassengemeinschaft bei.

Mittagessen

Ein frisch zubereitetes Mittagessen wird täglich von der nur wenige Meter entfernten Toulouse-Lautrec-Schule geliefert. Alle Kinder haben die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung dieses Mittagessen in unserer Schulmensa einzunehmen.

5 am Tag

Einmal pro Schuljahr bereiten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen innerhalb des Projektes ‚5 am Tag‘ selbst einen gesunden Snack zu. In Verbindung mit der Berliner Krebshilfe e.V. kommt eine Ernährungsberaterin zu uns in die Schule. Sie erarbeitet mit den Kindern die Vorteile, die regelmäßiges Essen von Obst und Gemüse (FÜNF mal am Tag!) mit sich bringen.

Bewegte Pause



Gesundheit
Gute Gesunde Schule
Gesunde Ernährung
Bewegte Pause
Aufklärung / Propylaxe

Durch Bewegungsangebote in den Pausen und ein bewegungsfreundliches Schulgelände soll an unserer Schule jedem Kind die Möglichkeit gegeben werden, sich frei zu entfalten.

Dafür steht seit langem in jedem Klassenraum eine Kiste mit Bewegungsspielen, die auch im Unterricht genutzt werden kann.

Beim Sponsorenlauf im Schuljahr 2016/17 sind die Schülerinnen und Schüler für die Finanzierung von Material, Spielen und Geräten für die bewegte Pause, die der Förderverein finanziert, gelaufen.

Dadurch wird zum einen das Angebot an Bewegungsspielen für die Klassenkisten erweitert, zum anderen wird ein Konzept entworfen, nach dem Spielgeräte in den Hofpausen ausgeliehen werden können. Hierzu wurden zahlreiche Bewegungsgeräte und -spiele angeschafft. Im Frühjahr 2017 wird diese Ausleihe gestartet.

Aufklärung/ Prophylaxe



Gesundheit
Gute Gesunde Schule
Gesunde Ernährung
Bewegte Pause
Aufklärung / Propylaxe

Jungen und Mädchen kommen früh in die Pubertät, haben aber trotz „Mediengewandtheit“ viele Wissenslücken und Unsicherheiten im Umgang mit ihrem sich verändernden Körper.

Um diesem Problem zu begegnen, bieten wir im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts den jeweiligen 5. und 6. Klassen, teilweise geschlechtergetrennt, präventive Beratungen an, die von Ärztinnen des gemeinnützigen Vereins „Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e.V.“ (Äggf) durchgeführt werden.

Zur Zahnprophylaxe besucht uns einmal im Jahr eine Fachkraft, die die Schülerinnen und Schüler über die richtige Zahnpflege aufklärt und die Gesundheit ihrer Zähne kontrolliert.

Ergänzende Förderung und Betreuung



Förderung und Betreuung
EFöB
Schülerbücherei
Wettbewerbe
Sportwettkämpfe

Die Ergänzende Betreuung und Förderung ist ein Ort gemeinsamen Lebens und Lernens, der Freizeitgestaltung, des Spiels, des sozialen Lernens, des Weckens und Vertiefens individueller Interessen und Neigungen.

Erzieherinnen und Erzieher haben die wichtige Aufgabe, die Selbstständigkeit der Kinder, deren Vertrauen zu ihrem eigenen Können und die Entwicklung ihrer Fähigkeiten zu fördern, sie in ihren Lernprozessen zu beraten, zu begleiten und zu bestärken.

Ziele unserer Arbeit sind unter anderem:

- ➔ Wertevermittlung
- ➔ Entwicklung sozialer Kompetenz
- ➔ Selbstständigkeit
- ➔ Konfliktfähigkeit
- ➔ Toleranz und Akzeptanz
- ➔ Eine gute Elternarbeit, die zum Erreichen dieser Ziele beiträgt.

Unsere Räume befinden sich im Erdgeschoss der Schule. Insgesamt stehen uns sechs Gruppenräume, ein VHG-Raum und eine Mensa zur Verfügung, außerdem an verschiedenen Tagen die Turnhalle, der Mehrzweckraum sowie die Klassenräume.

Zurzeit werden 200 Kinder im Alter von 5-12 Jahren aus allen Klassenstufen betreut. Die Kinder sind in fünf altersgemischten Gruppen mit festen Ansprechpartnern aufgeteilt. Dazu kommen die VHG – Kinder die von zwei Erzieherinnen betreut werden.

Der Nachmittag gestaltet sich halboffen. Nach dem Mittagessen, das frisch in der benachbarten Toulouse-Lautrec-Schule zubereitet wird und der sich anschließenden Hausaufgabenbetreuung gestalten wir ein vielfältiges AG-Angebot, z.B. Völkerball, Sport und Spiel, kreatives Gestalten und vieles mehr. Die Kinder können sich je nach Interessenlage selbstständig zuordnen.

Von Montag bis Donnerstag findet eine Hausaufgabenbetreuung statt. Jeweils zwei Stunden steht den Schülerinnen und Schülern in einem gesonderten Raum im Werkstattprinzip eine Erzieherin, ein Erzieher, eine Lehrerin oder ein Lehrer zur Betreuung und Beratung zur Verfügung.

Kinder mit einem sonderpädagogischen Betreuungsbedarf werden von einer Stützpädagogin in den Gruppen und in der Klasse begleitet.

Zu verschiedenen Anlässen feiern wir Feste, in den Ferien bieten wir den Kindern ein abwechslungsreiches Programm an.

Schülerbücherei



Förderung und Betreuung
EFöB
Schülerbücherei
Wettbewerbe
Sportwettkämpfe

Vor einigen Jahren wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern und des Fördervereins eine Schülerbücherei an unserer Schule gegründet. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird die von den LeseProfis betrieben. An zwei Tagen der Woche ist die Bücherei jeweils in der zweiten großen Pause geöffnet.

Zur Schülerbücherei gehört auch eine Ausstellungsvitrine, die sich im Eingangsbereich der Schule befindet. In dieser werden jeden Monat unter dem Titel „Buch des Monats“ Bücher, Buchreihen oder Buchautoren vorgestellt. Die informativen Texte zu diesen Büchern werden ebenfalls von den LeseProfis geschrieben und die betreffenden Bücher werden vom Förderverein finanziert, so dass der Bücherbestand der Bücherei ständig wächst und somit das Angebot an Büchern immer besser und für die Schüler und Schülerinnen zunehmend attraktiver wird.

Mitunter finden zum „Buch des Monats“ auch Lesungen (z. B. Dagmar Chidolue im November 2014) oder Aktionen der LeseProfis (z.B. Astrid-Lindgren-Woche im November 2015) statt. Im Rahmen der Sprach- und Lesetage hat uns im Juli 2015 der Autor Boris Pfeiffer besucht und aus seinen Büchern vorgelesen. Auf diese Weise werden Bücher und natürlich damit auch das Lesen an sich für unsere Schüler und Schülerinnen immer interessanter und die Motivation, unsere Bücherei zu besuchen und Bücher auszuleihen, nimmt deutlich zu.

Schülerbücherei

Um dem Lesen an unserer Schule im Allgemeinen und der Arbeit der LeseProfis im Besonderen mehr Ausdruck zu verleihen, wurde im Schuljahr 2013/2014 der Vorraum vor der Bücherei von den Schülern und Schülerinnen einer Klasse im Rahmen des Kunstunterrichts künstlerisch ausgestaltet. Zahlreiche Motive des Lesens und ein Plakat mit der Überschrift „Lesen macht schön“ mit dem dazugehörigen Spiegel laden die Schüler und Schülerinnen, aber auch ganze Schulklassen zum Lesen ein. Besonders gerne nutzen die Kinder unsere bunten Matten, auf denen sie es sich im Vorraum richtig gemütlich machen und das Lesen genießen können.

Bücherbus

Einmal pro Woche kommt ein Bücherbus für einen Schultag auf unseren Schulhof. Hier können Schülerinnen und Schüler Bücher und CDs aus den Reinickendorfer Büchereien ausleihen. Ferner ist die Möglichkeit gegeben, zu bestimmten Sachthemen speziell zusammengestellte Bücherkisten zu entleihen, die im Unterricht fruchtbringend eingesetzt werden.

Wettbewerbe



Förderung und Betreuung
EFöB
Schülerbücherei
Wettbewerbe
Sportwettkämpfe

Wir nehmen regelmäßig an unterschiedlichen Wettbewerben teil, z.B.:

Vorlesewettbewerb

In jedem Jahr findet der Wettbewerb gemäß den Unterlagen und Richtlinien vom „Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.“ statt. An diesem nehmen alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen teil.

Dabei werden zunächst klassenintern die zwei besten Vorleserinnen/ Vorleser ausgewählt. In einem schulinternen Wettbewerb wird aus diesen die Schulsiegerin/ der Schulsieger nach festgelegten Bewertungskriterien durch eine Jury ermittelt, die sich zusammensetzt aus Eltern, Schülervertreterinnen/ Schülervertretern der 5ten Klassen sowie Deutschlehrerinnen und -lehrern der nicht betroffenen Klassen.

In weiteren Wettbewerben wird schließlich der Berlinsieger ermittelt, der am Ende zum bundesweiten Vorlesewettbewerb nach Frankfurt am Main fährt.

Känguru der Mathematik

- ➔ ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmer in über 60 Ländern weltweit
- ➔ ein Wettbewerb, der einmal jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet
- ➔ eine Veranstaltung, die die mathematische Bildung in den Schulen unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll
- ➔ ein Einzelwettbewerb, bei dem in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Klassenstufen 3/4 und 5/6 zu lösen sind

Bei einem Malwettbewerb der Firma Iden haben Schülerinnen und Schüler der 2ten Klassen im Schuljahr 2015/16 einen der ersten Plätze errungen. Dafür wurden sie mit zahlreichen Bastel- und Kunstmaterialien belohnt.

Sportwettkämpfe



Förderung und Betreuung
EFöB
Schülerbücherei
Wettbewerbe
Sportwettkämpfe

Schulinterne Veranstaltungen

- ➔ Gefängnisballturnier 3.+4. Klasse
- ➔ Turnfest 5.+6. Klasse
- ➔ Spielfest 1.+2. Klasse
- ➔ Fußballturnier 4.+5. Klasse
- ➔ Flinke Füße

Workshops: Ultimate Frisbee und Rope-Skipping

Bundesjugendspiele, Leichtathletik für alle Kinder unserer Schule

Seit Jahren bestehen Kooperationen mit Vereinen, um den Aspekt „Leistungssport“ über den schulischen Rahmen hinaus zu fördern und zu unterstützen. So beteiligen wir uns an den verschiedenen Breiten- und Leistungssportveranstaltungen des Landes Berlin:

Regionale Wettkämpfe

- Zweifelderball-Turnier Reinickendorf 4. Klassen
- Schwimmfest 3. Klassen
- Ringen und Raufen 2. Klasse
- „Rund um Scharfenberg“- Schwimmen 4.-6. Klasse
- Crosslauf 4.-6. Klasse
- Staffeltag 2.-6.Klasse
- Turnwettkampf 1.-6. Klasse
- Handball-Rundenspiele
- Fußball-Rundenspiele
- Drumbo-Cup
- Waveboard-Challenge
- „Berlin lässt fliegen“ mit R. Harting

Erfolge 2015/2016

- Berliner Meister Handball gemischte Mannschaft
- Berliner Vizemeister Handball Jungenmannschaft
- div. vordere Platzierungen beim Reinickendorfer Crosslauf,
- 3. Platz BM Crosslauf
- 2. Platz 3x800m Staffellauf Jungen Reinickendorf
- div. Treppenplätze bei Ringen und Raufen in Reinickendorf
- vordere Platzierung beim Sportabzeichenwettbewerb

Vorführung „Rope-Skipping“ beim Deutschen Sportabzeichentag mit dem Bundespräsidenten Gauck und vielen Leistungssportlern

Vorführungen der Tanz-AG bei der BerlinOpen (DM) im Showprogramm



Qualitätssicherung
Evaluation
Fortbildung
Vertretungskonzept
Entwicklungsschwerpunkte

Evaluation ist die systematische Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen über schulische Arbeit. Deshalb sind Schulentwicklung und Evaluation eng miteinander verknüpft.

Vor dem Hintergrund unseres Schulprogramms kann Evaluation die Basis für die Verständigung über schon erreichte oder noch zu erreichende Ziele gemeinsamer Arbeit schaffen.

Die Schritte einer Evaluation lassen sich wie folgt darstellen:

Zunächst wird ein im Schulprogramm verankertes Entwicklungsvorhaben ausgewählt. Die in diesem Vorhaben aufgeführten Ziele sind die Basis für die Evaluation. Dann werden Evaluationskriterien und Qualitätsindikatoren herausgearbeitet.

Das weitere Vorgehen wird geplant; Methoden zur Datensammlung werden ausgewählt. Im nächsten Schritt werden die Daten gesammelt, aufbereitet, analysiert und bewertet. Der konkrete Nutzen einer Evaluation zeigt sich dann im Vereinbaren von Konsequenzen und im Planen der nächsten Schritte, denn es sind gesicherte Grundlagen für Entscheidungen geschaffen worden.

In unserem Bemühen um eine Qualitätssicherung und -entwicklung der im Schulprogramm verankerten Bereiche haben wir in den vergangenen Jahren folgende Vorhaben evaluiert:

- Im Schuljahr 2014/15 die Zirkusprojektwoche
Hier sind wir zur Schlussfolgerung gekommen, dass die Projektwoche weiterhin stattfinden soll, jedoch in 6-jährigen Abständen, so dass jede Schülerin und jeder Schüler unserer Schule diese einmal erlebt. Die Inhalte und der Ablauf der Projektwoche müssen dabei zum Teil modifiziert werden.
- Im Schuljahr 2015/16 den Weihnachtsmarkt
Deutlich wurde hier, dass dieser jährlich stattfinden soll, dass Erzieherinnen und Erzieher mit eingebunden werden und die Vorbereitungen ggf. projekt- und klassenübergreifend strukturiert werden und die Schülerinnen und Schüler nach individuellen Interessen eine Einwahl vornehmen können.
- Im Schuljahr 2016/17 wird im Bereich des Sozialen Lernens die Montagstunde evaluiert.



Qualitätssicherung
Evaluation
Fortbildung
Vertretungskonzept
Entwicklungsschwerpunkte

Fortbildung an unserer Schule ist in erster Linie die Fortbildung des Kollegiums. Lehrer und Lehrerinnen haben das Recht und die Pflicht, sich während der Dauer ihrer Berufsausübung fachlich, pädagogisch und im allgemeinbildenden Bereich fortzubilden. Aber auch Erzieherinnen und Erzieher nehmen an unseren schulinternen und individuellen Fortbildungen teil.

Systembezogene Fortbildung gewinnt zunehmend Bedeutung für die Entwicklung und Sicherung der Qualität an unserer Schule. Sie schafft die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Schulprogramms und die Umsetzung der dort festgelegten Ziele und Schwerpunkte.

So haben wir in den vergangenen Jahren schulinterne Fortbildungen zu folgenden Themen/ Bereichen durchgeführt:

- ➔ Active-Board Schulung
- ➔ Umgang mit Konflikten
- ➔ ‚Mut tut gut‘ – ein Programm zur Gewaltprävention
- ➔ Kooperative Lernformen
- ➔ Kooperative Spiele als ein Baustein zur Förderung des Sozialen Lernen
- ➔ Aktualisierung und Weiterentwicklung des Schulprogramms
- ➔ Rahmenlehrplan

Individuelle Fortbildung orientiert sich an den Arbeits- und Aufgabenfeldern sowie den Interessen und Fähigkeiten des einzelnen Lehrers/ Erziehers bzw. der einzelnen Lehrerin/ Erzieherin. Hierbei sollen die fachlichen, didaktischen und erzieherischen Fähigkeiten der einzelnen Lehrkraft gefördert und entwickelt werden.

Beispiele für individuelle Fortbildungen der letzten Jahre:

- ➔ Konfliktlotsenausbildung
- ➔ Lebenskunde
- ➔ Prävention von sexualisierter Gewalt
- ➔ Das ABC des SchiC –
Verknüpfung fachbezogener Inhalte mit fachübergreifenden Inhalten
- ➔ LRS
- ➔ Werkstatt SAPH
- ➔ Classroom Management
- ➔ Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Vertretungskonzept



Qualitätssicherung
Evaluation
Fortbildung
Vertretungskonzept
Entwicklungsschwerpunkte

Als verlässliche Halbtagsgrundschule trägt unsere Schule für ihre Schülerinnen und Schüler eine besondere pädagogische Verantwortung. Zielsetzung ist deshalb die Vermeidung von Unterrichtsausfall. Für den Fall der Abwesenheit einer Lehrkraft wird deren Vertretung durch das Vertretungskonzept geregelt.

Voraussetzung für eine störungsfreie Arbeit im Vertretungsfall ist die kooperative Zusammenarbeit aller Lehrkräfte und Erzieherinnen/ Erzieher. Eventueller Unterrichtsausfall wird so klein wie möglich gehalten. Die Planung des Vertretungsunterrichts und die Aufsichtsverteilung werden von der Schulleitung durch Vertretungspläne organisiert.

Je nach Vertretungssituation kann die Unterrichtskontinuität durch unterschiedliche Maßnahmen gesichert werden. Ist die Vertretungssituation vorhersehbar, z.B. Klassenfahrt, Fortbildung usw., stellen die zu vertretenden Lehrkräfte Aufgaben für ihre Schülerinnen und Schüler bereit, so dass die Unterrichtsinhalte problemlos fortgesetzt werden können. Sollte die Möglichkeit eines Austausches nicht gegeben sein, so unterstützt die parallel unterrichtende Lehrkraft die Vertretungskraft bei der Beschaffung von Arbeitsmaterialien. Die Vertretungslehrkraft orientiert sich darüber hinaus an schulinternen Stoffplänen und am Klassenbuch.

Für den Vertretungsfall sind konkrete Maßnahmen im Vertretungskonzept festgehalten.

Entwicklungsschwerpunkte



Qualitätssicherung
Evaluation
Fortbildung
Vertretungskonzept
Entwicklungsschwerpunkte

Unsere Entwicklungsschwerpunkte in den vergangenen drei Jahren:

- ➔ Leseförderung
- ➔ Aktualisierung und Fortschreibung des Schulprogramms
- ➔ Soziales Lernen
- ➔ Integration/ Inklusion
- ➔ Ergänzende und Fördernde Betreuung

Unsere aktuellen Entwicklungsschwerpunkte:

- ➔ Gute gesunde Schule
- ➔ Schulinternes Curriculum

Impressum



Borsigwalder Grundschule

12G12

Mirastraße 100 13509 Berlin

Tel.: 030/4322051 Fax: 030/43553587

www.borsigwaldergs.de

E-mail: sekretariat@borsigwaldergs.de

Schulprogramm 2. Auflage 2016

Schulleiterin: Roza Gerlach

Konrektorin: Dagmar Grote

Koordinierende Erzieherin: Carola Helms

Schulsekretärin: Silke Gienow

Autoren: Bereichsspezifische Experten des gesamten Kollegiums

